

Siedlungen der Berliner Moderne

- 2006: Einreichung des Antrags um Aufnahme von sechs Berliner Siedlungen der Moderne auf die Unesco-Welterbeliste durch die Stadt Berlin
- 7. Juli 2008: Entscheidung über die Aufnahme der Siedlungen im kanadischen Québec

Daten und Fakten zu den Berliner Siedlungen der Moderne

Hufeisensiedlung

Architekten: Bruno Taut, Martin Wagner
Bauzeit: 1925 – 1930
Besonderheiten: Zentrum bildet Form eines Hufeisens, farbige Häuser, alte Kirschbäume, ländlicher Charakter
Eigentümer: Deutsche Wohnen Gruppe
Lage: Neukölln
Einwohner: 3.100
(nominierte Gebiete)



Weißer Stadt

Architekten: Otto Rudolf Salvisberg, Bruno Ahrends, Wilhelm Büning
Bauzeit: 1929 – 1931
Besonderheiten: weiße Tünchung der Häuserfassaden, Konzeption im Stil der reinen Sachlichkeit, experimentelle Bauweise, eigenes Zentralheizwerk
Eigentümer: Deutsche Wohnen Gruppe, GSW
Lage: Reinickendorf
Einwohner: 2.100
(nominierte Gebiete)



Siemensstadt (Ringsiedlung)

Architekten: Architektenvereinigung "Der Ring":
Hans Scharoun, Walter Gropius,
Hugo Häring, Otto Bartning, Paul-
Rudolf Henning, Fred Forbat

Bauzeit: 1929 –1931; 1933/34

Besonderheiten: rationelle Anordnung der Küchen,
Bäder und Hausinstallationen, ideale Lage

Eigentümer: Deutsche Wohnen Gruppe, GSW

Lage: Spandau

Einwohner: 2.800
(nominierte Gebiete)



Wohnstadt Carl Legien

Architekten: Bruno Taut, Franz Hillinger

Bauzeit: 1928 –1930

Besonderheiten: dichte und hohe Stockwerkbauweise, helle und
komfortable Wohnungen mit Loggien, Balkonen
und großflächig begrünten Innenhöfen

Eigentümer: Pirelli RE

Lage: Prenzlauer Berg

Einwohner: 1.200
(nominierte Gebiete)



Gartenstadt Falkenberg

Architekten: Bruno Taut, Heinrich Tessenow

Bauzeit: 1913 –1916

Besonderheiten: kleine Häuser, farbenfrohe Fassaden,
gepflegte Kleingärten

Eigentümer: Berliner Bau- und Wohnungs-
genossenschaft von 1892 eG

Lage: Treptow-Köpenick

Einwohner: 230
(nominierte Gebiete)



Siedlung Schillerpark

Architekten:	Bruno Taut, Hans Hoffmann
Bauzeit:	1924 –1939; 1953 –1957
Besonderheiten:	eineinhalb bis viereinhalb Zimmer, ausgestattet mit Bädern und Loggien, begrünte Innenhöfe und Kinderspielplätze, zählt zu den ersten modernen Wohnsiedlungen in Berlin
Eigentümer:	Berliner Bau- und Wohnungsgenossenschaft von 1892 eG
Lage:	Wedding
Einwohner:	740
(nominierte Gebiete)	



Historischer Hintergrund

Die Siedlungen der 20er Jahre stehen für den modernen Massenwohnungsbau, sozialen Siedlungsbau sowie Sachlichkeit und Funktionalität – gleichzeitig für Licht, Luft intensive Farben und Freiraum. Einst wurden sie gebaut, um den Prinzipien der Demokratischen Verfassung zu entsprechen, jedem Deutschen eine menschenwürdige Wohnung als Grundrecht zu garantieren. Angestellte und Arbeiter sollten nicht mehr in tristen und beengten Mietskasernen leben. Die neu entstandenen Siedlungen sind freundlich, hell und besitzen einen ländlichen Charme inmitten der Großstadt Berlin.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.initiative-welterbe.de